

Neues aus Ann Arbor

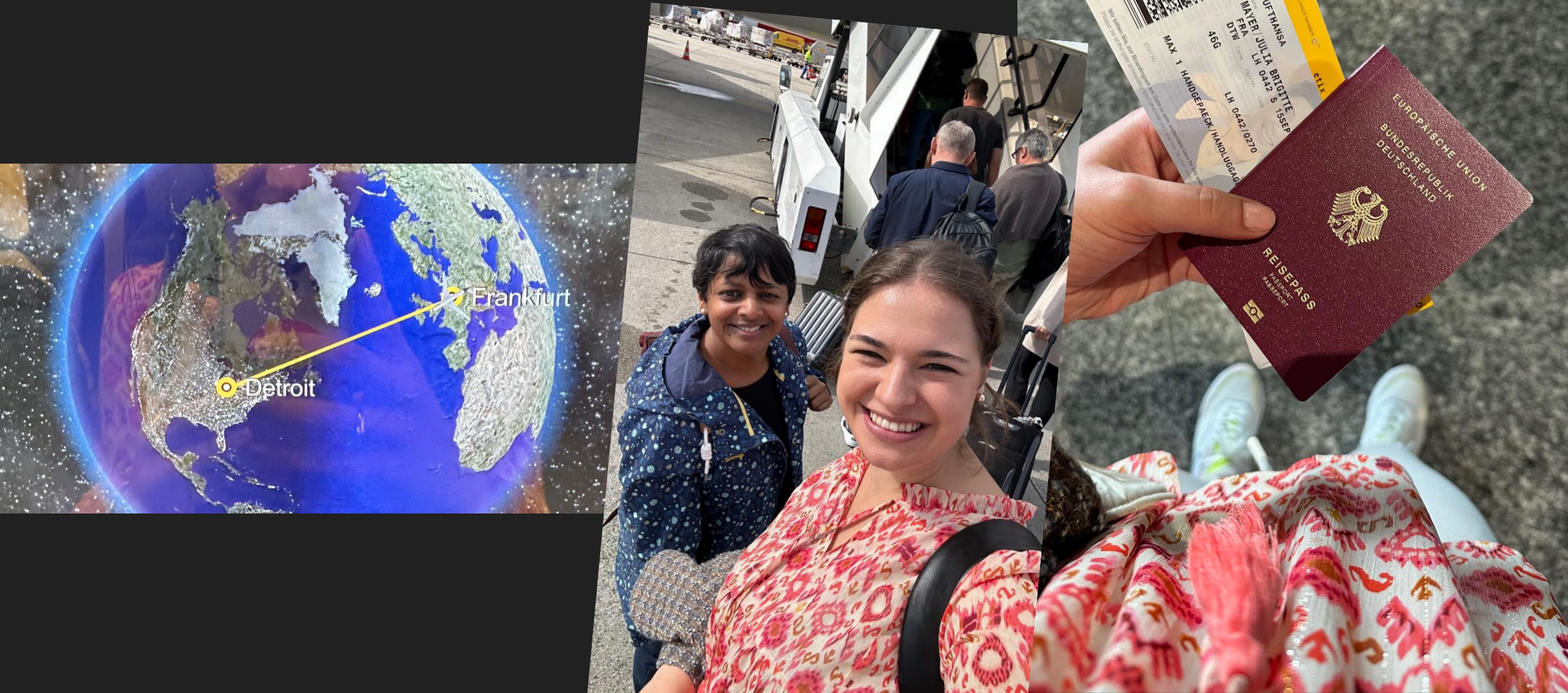
Bericht der Delegationsreise
im September 2024

Begegnungsstätte Hirsch, 07.02.2025, 15.00 Uhr



15. September 2024

- Krishna-Sara Helmle und ich das erste Mal in den USA



Unsere Delegation und Eindrücke aus dem Flugzeug



Planstädte
Straßen
Supermärkte





Gemeinderäte
Positionierung



Rundgang durch Ann Arbor

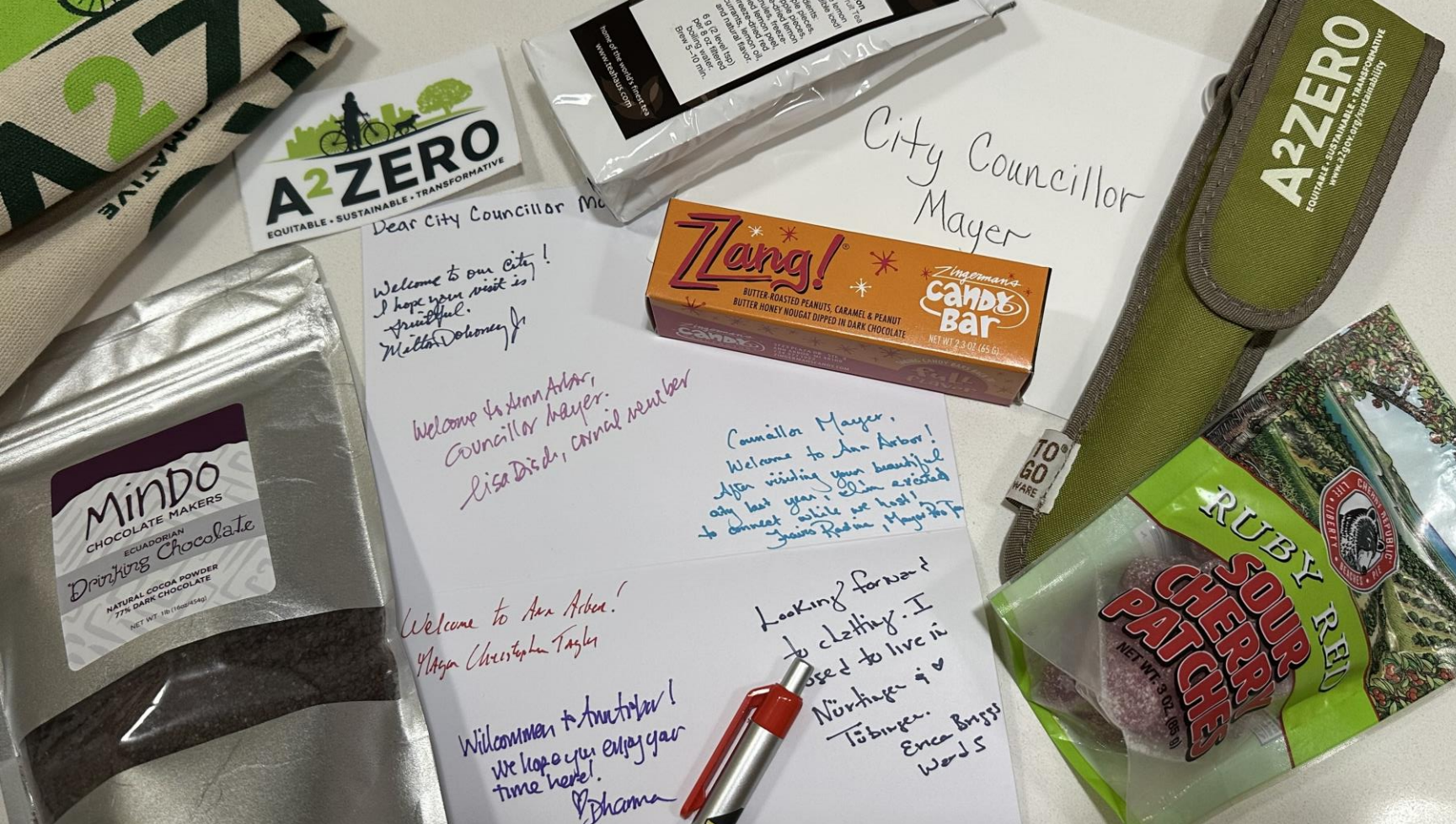
Erschließung von
Straßen für
Gastronomie im
Sommer



Fokus auf Fahrrad



- USA ist sehr **auto-dominiert**, große und breite Highways (**Qualität**, z.T. schlechter als bei uns)
- in Michigan sitzt 21% der amerikanischen Autoproduktion, nach Ann Arbor pendeln täglich etwa 84.000 Personen ein, Auto ist **Präferenz** und wird bevorzugt (insb. da lange Strecken, ÖPNV)
- viele **Verkehrstote** und **Fahrradfahren** wird auch zum **Abenteuersport** (auf den Fahrradstreifen sind bspw. extra **gelbe Pfeiler** in der Mitte eingesetzt, um die Autofahrer daran zu erinnern, dass sie diese nicht überfahren)



viele **Anreize**, um auf das Fahrrad oder den ÖPNV umzusteigen; Wettbewerbe, Vergünstigungen (bspw. für Beschäftigte der Stadt, gekoppelt mit Vergünstigungen für das Einkaufen in der Innenstadt)

- Ann Arbor hat sich als **erste Stadt** des Staates Michigan das Ziel gesetzt, bis **2030 klimaneutral** zu werden und dies mit Maßnahmen unterlegt
- **sehr viele und große Parkplätze** in der Stadt, die fast alle bei unseren Besuchen fast **leer** waren (insbesondere zu Football Games große Auslastung) – zum Teil werden diese nun **bebaut**, um Studentenwohnungen etc. herzustellen

Politisches System

- Christopher Taylor („Hauptberuf“: Anwalt)
- Gemeinderat (Größe, Sitzordnung, Themen)



AC Communications from the City Administrator

9/16/24

City Council





- **digitale Abstimmungen** im Gemeinderat möglich
- **sehr gute Netzwerkarbeit** (Community Center, Botschafter für Nachhaltigkeit - Menschen Vorteile direkt und in persönlicher Umgebung kommunizieren - Solar auf Dach)
- größerer Fokus auf **Barrierefreiheit, auch leichte Sprache** (Programm wurde uns in leichter Sprache zur Verfügung gestellt und sogar mit einem Video verfilmt)
- **anstehende US-Wahlen**: Gerrymandering ist Thema; Fördermittel für Klimaneutralität sind an demokratische Regierung gebunden

Tübingen meets Ann Arbor

Kosten für ÖPNV

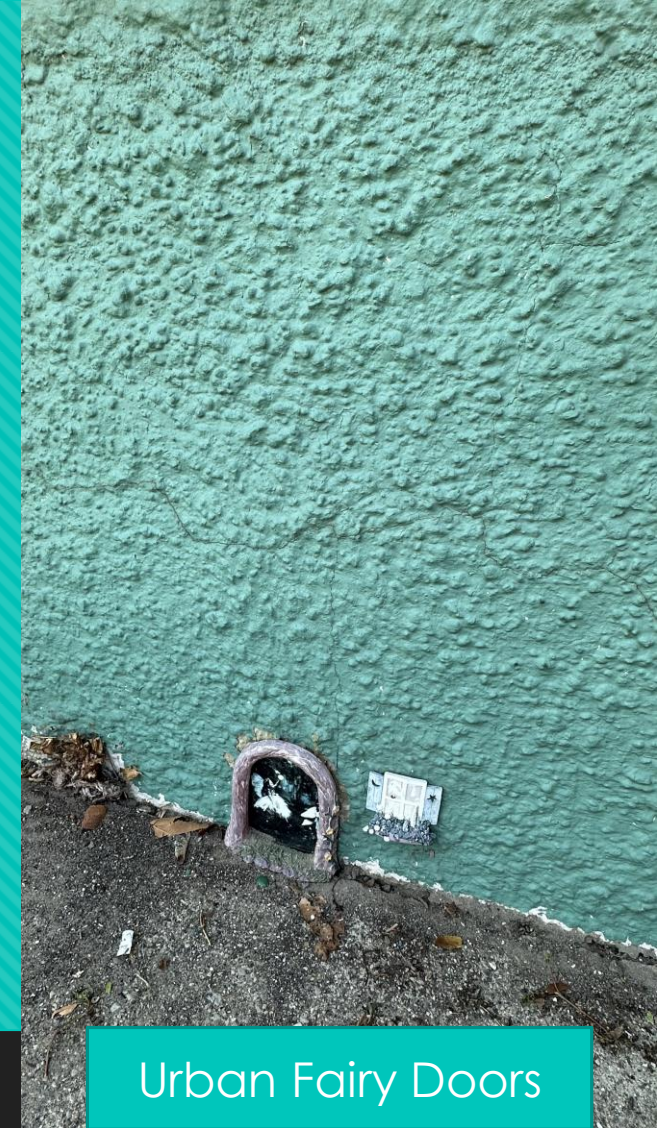
Boris Palmers Besuch
vor 16 Jahren



Zahlen zu
Klimaschutzzielen

Herzlicher Empfang;
Vergleich Tübingen

Videoüberwachung
am Bahnhof



Urban Fairy Doors

Über die Stadt...

Thema Plastik



Recycling

„große Bemühungen“
KI
viel mehr Fläche





Salzspeicher für den Winter



Markt

Essen: vegan und
vegetarisch;
generell fettiger



Einsatz von
Solarfolie auf dem
Marktdach



- **kostenlose Öffentliche Toiletten mit Zugang über Handy:** Sauberkeit, Zugriff per SMS, über eine mobile App oder Throne Tap Card
- Tübingen: Datenschutzfrage

Natur

Verleih = städtisch



Wohnen

- viel mehr **Fläche!!!**
- **bezahlbarer Wohnraum** = nicht mehr als 30% des Haushaltseinkommens; neuer H+T-Index = Wohn- und Transportkosten nicht mehr als 45%
- **Personen müssen umziehen**, wenn die **Personenanzahl** nicht mehr mit der **Größe** des Hauses übereinstimmt und wenn sie **mehr verdienen** müssen sie auch mehr zahlen und ziehen dann automatisch weg (Haushalte zahlen immer 30% des Einkommens und demnach erhöht sich dann der Wert)
- **Kameraüberwachung im gesamten Wohngebiet** (Personen fühlen sich damit **sicherer**)
- **Universität** kümmert sich nicht um Wohnraumschaffung



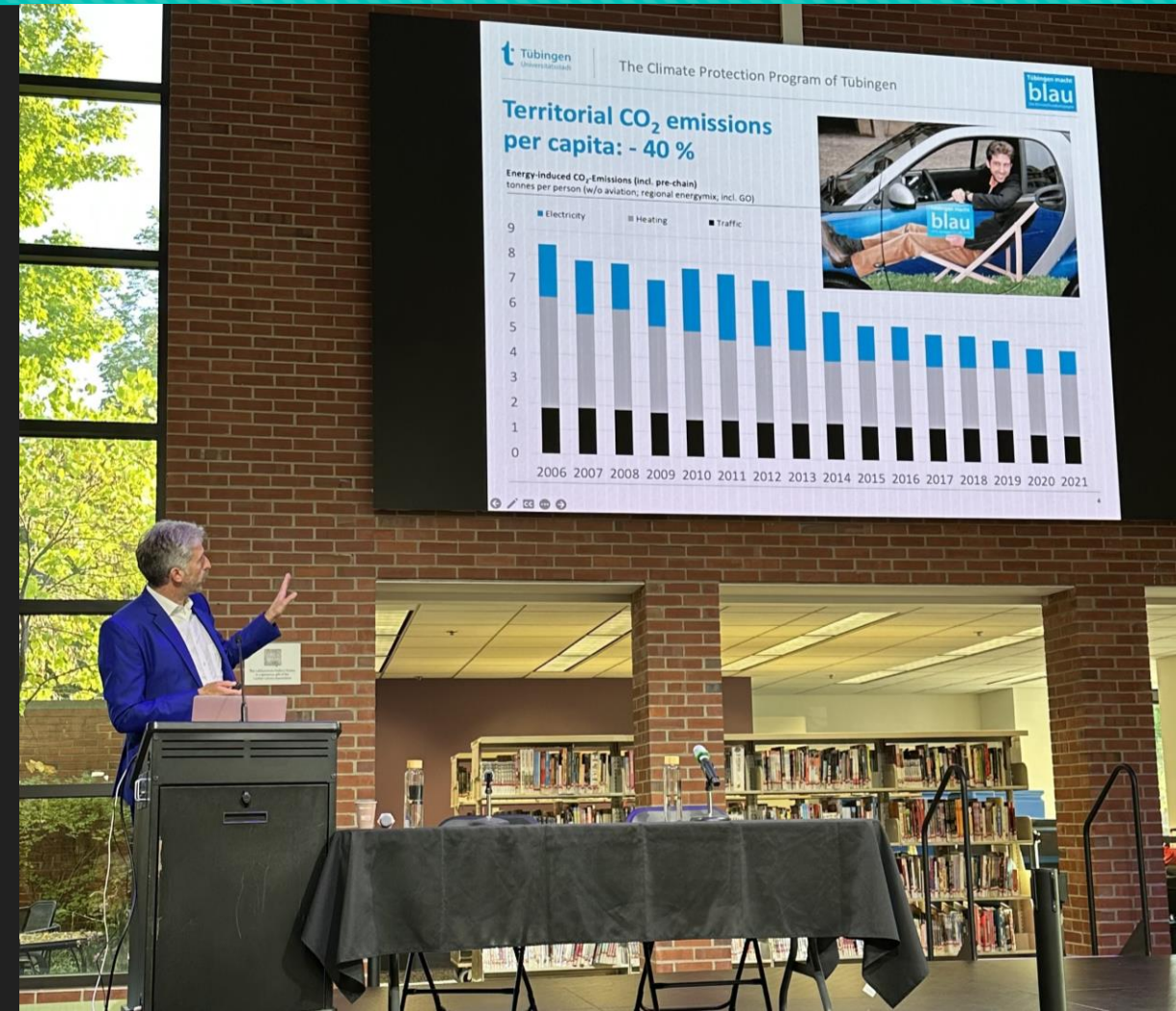
- unser **Sozialsystem** wurde stark bewundert – in Amerika gibt es kein System, dass Personen bei Arbeitslosigkeit „abfedert“
- erfolgreiche „**housing first**“-Initiativen, zuerst Wohnraum und dann Arbeitsmarktintegration (Bedarf riesig, 5 weitere Wohnheime werden benötigt)

Klimaschutz auf
dem Dach



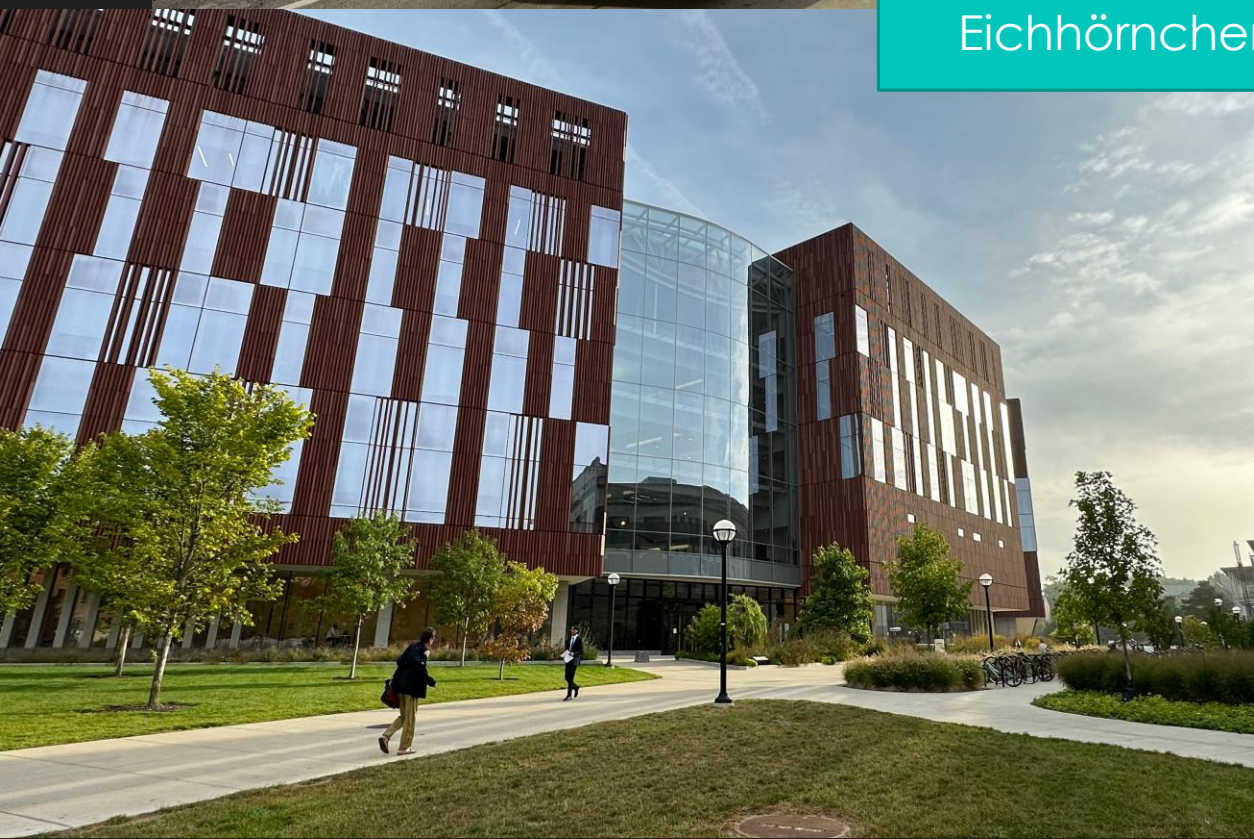
Klimaneutralität 2030

- **enge Zusammenarbeit** zwischen Stadt, Universität und Studenten
- „**move out Ann Arbor**“: Wiederverwendung von Einrichtungsgegenständen, Kleidertauschevents
- es gibt eine **Vize-Präsidentin für Campus-Nachhaltigkeit** => Thema wurde zur **Chef-Sache** gemacht
- **Studentenprojekte**: zum Beispiel **CO2-Label für Mittagessen** bzw. Catering – Zusammenarbeit mit Restaurants, eigene Ziele, die Studenten im botanischen Garten anstreben





Campus
Kein Fahrrad
Bester ÖPNV
Eichhörnchen

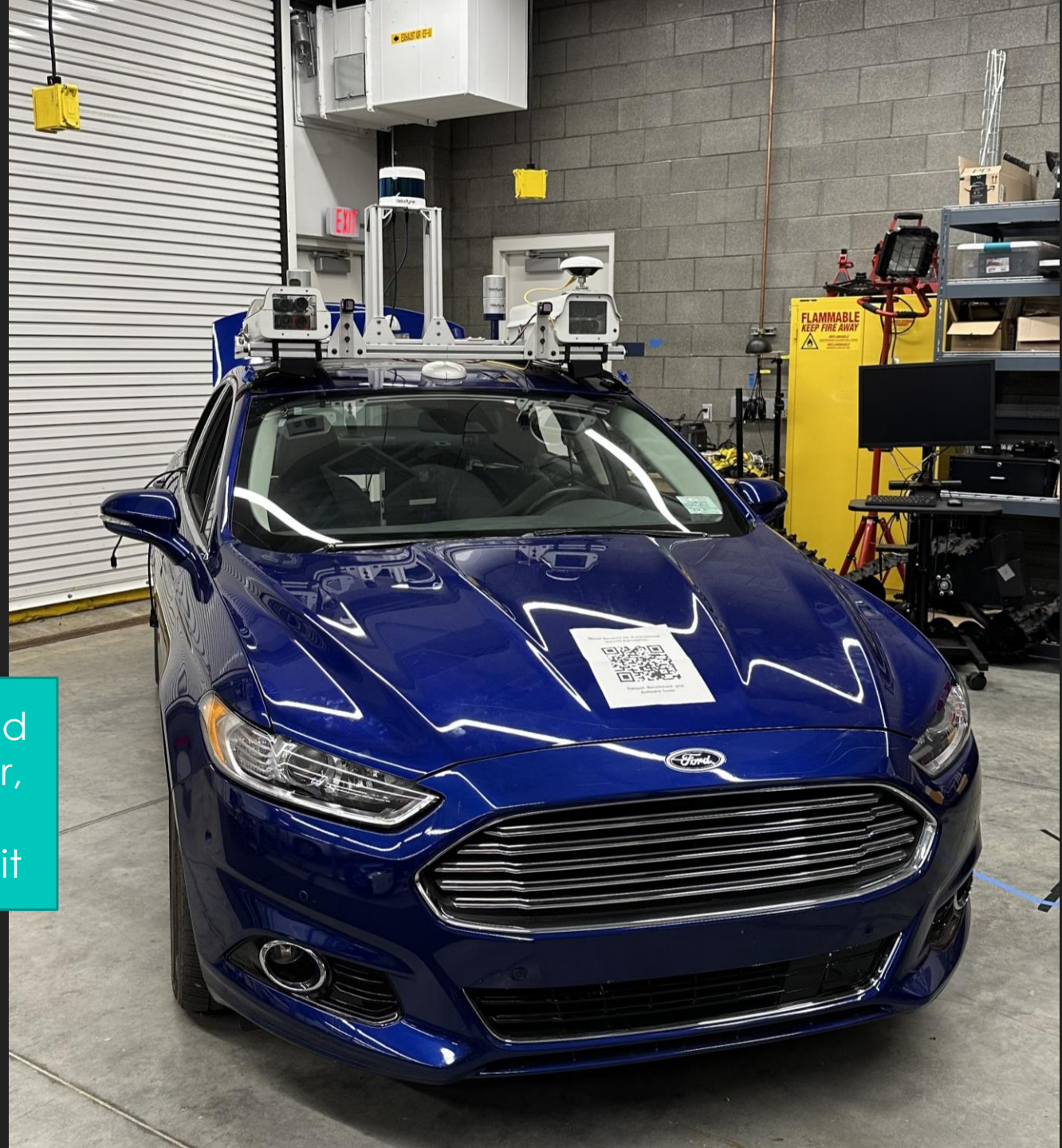


Mcity





Andere Lern- und
Forschungskultur,
Transparenz,
Zusammenarbeit





Studentenprojekt







US-Wahl

Gesprächsformat
der Frau des
Bürgermeisters



Letzter Tag in Ann Arbor



Gastfamilie



Detroit



- **Detroit:** Parkhäuser fügen sich baulich in die Umgebung ein, d.h. haben ähnliche Farben und Materialien wie die um sie herumliegenden Häuser
- **Detroit: Dynamic-Pricing-System** – flexible Tarifierung vor dem Hintergrund der Echtzeit-Auslastung im jeweiligen Parkhaus => intelligente Steuerung von Verkehrsströmen.
Dabei passt sich der Stundentarif dieser an – sprich, der Preis wird basierend auf Angebot und Nachfrage geändert. Beispielsweise sinkt er, wenn nur wenige Parkplätze belegt sind. Der jeweilige Stundenpreis wird bei der Einfahrt auf LED-Tafeln ausgewiesen. Auslastung der Parkhäuser wird effizient gesteuert.



Kanada



Thema Feuerwehr

Made in Germany
bei Liebherr



Bye bye...



Erlebnisreiche Dienstreise in die USA – Intensive Einblicke in das amerikanische Feuerwehrwesen

- Fabian Fröhlich
- zweiwöchige Dienstreise im Rahmen des Aufstiegs in den gehobenen feuerwehrtechnischer Dienstes
- „schweres Gepäck“



„Das erste Wochenende war geprägt von **gemeinsamen Aktivitäten** und der Erkundung der **amerikanischen Kultur**. Neben beeindruckenden Supermärkten und ungewohnten kulinarischen Erlebnissen standen vor allem lockere Gespräche mit den Kollegen im Vordergrund.

Während der Arbeitswoche begannen die Tage stets mit einem **umfassenden Fahrzeugcheck** und **regelmäßigen Trainingseinheiten**, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Besonders häufig kam es zu Einsätzen aufgrund von Rauchmeldealarmen, vor allem in **Studentenunterkünften**. Es war erstaunlich, wie routiniert und gleichzeitig professionell die amerikanischen Kollegen mit solchen Situationen umgingen.“





„Die folgenden Tage boten mir immer wieder die Chance, das amerikanische Feuerwehrwesen aus nächster Nähe zu erleben.

Besonders bemerkenswert war der Unterschied zur deutschen Feuerwehr, was den **körperlichen Dienstsport** angeht: Während dieser in Deutschland zum Alltag gehört, gibt es in den USA **keine regelmäßigen Sporteinheiten**, obwohl die Stationen über **großzügig ausgestattete Fitnessräume** verfügen. Zudem übernehmen die amerikanischen Feuerwehrleute einen viel größeren Anteil an **medizinischen Einsätzen**, und die **Ausrüstung der Einsatzfahrzeuge ist teilweise veraltet.**“



„Ein weiteres Highlight war, dass ich während meines Aufenthalts auf verschiedenen Feuerwachen in der Stadt untergebracht war. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, unterschiedliche Teams und Abläufe kennenzulernen. Es war faszinierend zu sehen, wie sich die Einsätze und die Ausrüstung je nach Wache unterschieden. **Jeder Einsatz – ob medizinischer Notfall oder technischer Einsatz – brachte neue Herausforderungen mit sich.**

Besonders eindrucksvoll war für mich, wie schnell und professionell die Einsatzkräfte in jeder dieser Wachen arbeiteten, auch wenn die Ausstattung und Fahrzeuge oft älteren Standards entsprachen.“



Zusammenhalt, Kochen
(Käsespätzestory), Football-Karten
und Flugzeug

„Ein weiteres Highlight war der Besuch der **traditionsreichen Feuerwache "Engine 1"** in Detroit. Diese Station, die auf eine lange Geschichte bis in die 1930er Jahre zurückblickt, vermittelte mir einen eindrucksvollen Einblick in die **Feuerwehrgeschichte der Stadt**. Am folgenden Tag war „**Gameday**“ in der Stadt, was erhöhte Sicherheitsmaßnahmen im Stadion erforderte, da das Footballstadion bis zu 110 000 Zuschauer fasst. Hierbei kamen moderne Gas- und Strahlenmessgeräte zum Einsatz, um die Sicherheit der Zuschauer zu gewährleisten.“



Was bleibt?







Vernetzung, Austausch, auch
Feuerwehr, Gegenbesuch



Was bleibt?



Tübinger Gemeinderat

Sitzung am 24. Oktober 2024

Wahlperiode 2024-2029

eingereicht am: 23.10.2024

Anträge und Anfragen außerhalb der Tagesordnung gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Gemeinderats

Benennung der neuen „Radbrücke West“ in „Ann Arbor Bridge“

Antragstext:

Die Antragstellerinnen beantragen, die neue „Radbrücke West“ nach Tübingens Partnerstadt Ann Arbor in Michigan zu benennen. Der neue Name würde, wie von Oberbürgermeister Boris Palmer vorgeschlagen, „Ann Arbor Bridge“ lauten.

Begründung:

Die Antragstellerinnen sind im September 2024 mit einer Delegation der Stadt sowie Oberbürgermeister Boris Palmer in unsere amerikanische Partnerstadt in Michigan gereist, um sich dort über das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden, auszutauschen.

In Ann Arbor ist bereits ein Park, eine Straße sowie ein Fahrrad-Trail nach Tübingen benannt. Daher ist es an der Zeit, unserer „Sister City“, mit der uns zahlreiche Gemeinsamkeiten verbinden, ebenfalls einen Platz zu widmen. Die neue „Radbrücke West“ steht dabei auf der einen Seite symbolisch für unsere gemeinsamen Klimaschutzbestrebungen sowie auf der anderen Seite für die „brückenhafte“ Verbindung unserer beiden Städte.

23.10.2024

CDU-Fraktion: Julia Mayer

AL/Grüne-Fraktion: Krishna-Sara Helmle